

Ressort: Gesundheit

Politiker von FDP und SPD fordern Konsequenzen aus Pferdefleisch-Skandal

Berlin, 14.02.2013, 15:59 Uhr

GDN - Im Pferdefleisch-Skandal fordern Politiker von Koalition und Opposition umfassende Konsequenzen. "Um solche Fälle von Verbrauchertäuschung zu vermeiden, brauchen wir nicht nur zertifizierte Verarbeitungsbetriebe, sondern auch zertifizierte Lieferanten", sagte der Vorsitzende des Bundestag-Verbraucherausschusses, Hans-Michael Goldmann (FDP), "Handelsblatt-Online".

Die Einführung einer genaueren Herkunftskennzeichnung, wie von Bundesministerin Ilse Aigner (CSU) und europäischen Verbraucherschützern gefordert, erhöhe zwar weiter die Transparenz, hätte aber den vorliegenden Fall auch nicht verhindern können. "Somit bedarf es nicht noch weiterer Gesetze, sondern schärferer Kontrollen." Goldmann nannte es einen kriminellen Akt und eine brutale Verbrauchertäuschung, Pferdefleisch falsch zu deklarieren und als Rindfleisch zu verkaufen. Ein solches Vorgehen müsse rigoros bestraft werden. Die Vorfälle erschütterten das Vertrauen der Verbraucher und bringe eine ganze Branche in Verruf. "Deshalb müssen nun die Behörden, aber vor allem Europol mit Hochdruck die verantwortlichen Personen hinter diesem Verbrechen aufdecken", sagte der FDP-Politiker. Der SPD-Fraktionsvize Ulrich Kelber plädierte für ein europaweites Vorgehen. Dabei komme es aber auf die richtigen Maßnahmen an. Um der Unsicherheit der Verbraucher zu begegnen, müsse "umfassende Transparenz" geschaffen werden, welche Produkte belastet seien, sagte Kelber "Handelsblatt-Online". "Neben den zusätzlichen öffentlichen Untersuchungen muss es auch eine Meldepflicht für private Labore geben, wenn diese Unregelmäßigkeiten in Lebensmitteln entdecken." Wenn Pferdefleisch in Umlauf gebracht werde, müsse zudem sichergestellt sein, dass es nicht mit Rückständen von Medikamenten belastet ist, die schädlich für den Menschen seien. "Darüber hinaus braucht es einen wirksamen Informantenschutz für Arbeitnehmer, wenn diese kriminelle Machenschaften in ihren Betrieben an die Behörden melden", sagte Kelber. Goldmann äußerte die Hoffnung, dass es mit Hilfe der von EU-Kommissar Tonio Borg geforderten Gentests gelingen werde, alle Spuren von Pferdefleisch zu lokalisieren. "Allerdings können Ergebnisse im April nicht die momentane Verunsicherung beheben", fügte er hinzu. "Die Anordnung der Tests wird aber immerhin dafür sorgen, dass die Strippenzieher kein weiteres Pferdefleisch auf den Markt bringen."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-7686/politiker-von-fdp-und-spd-fordern-konsequenzen-aus-pferdefleisch-skandal.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile

info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com